



Stadt Pforzheim

Stadtkämmerei

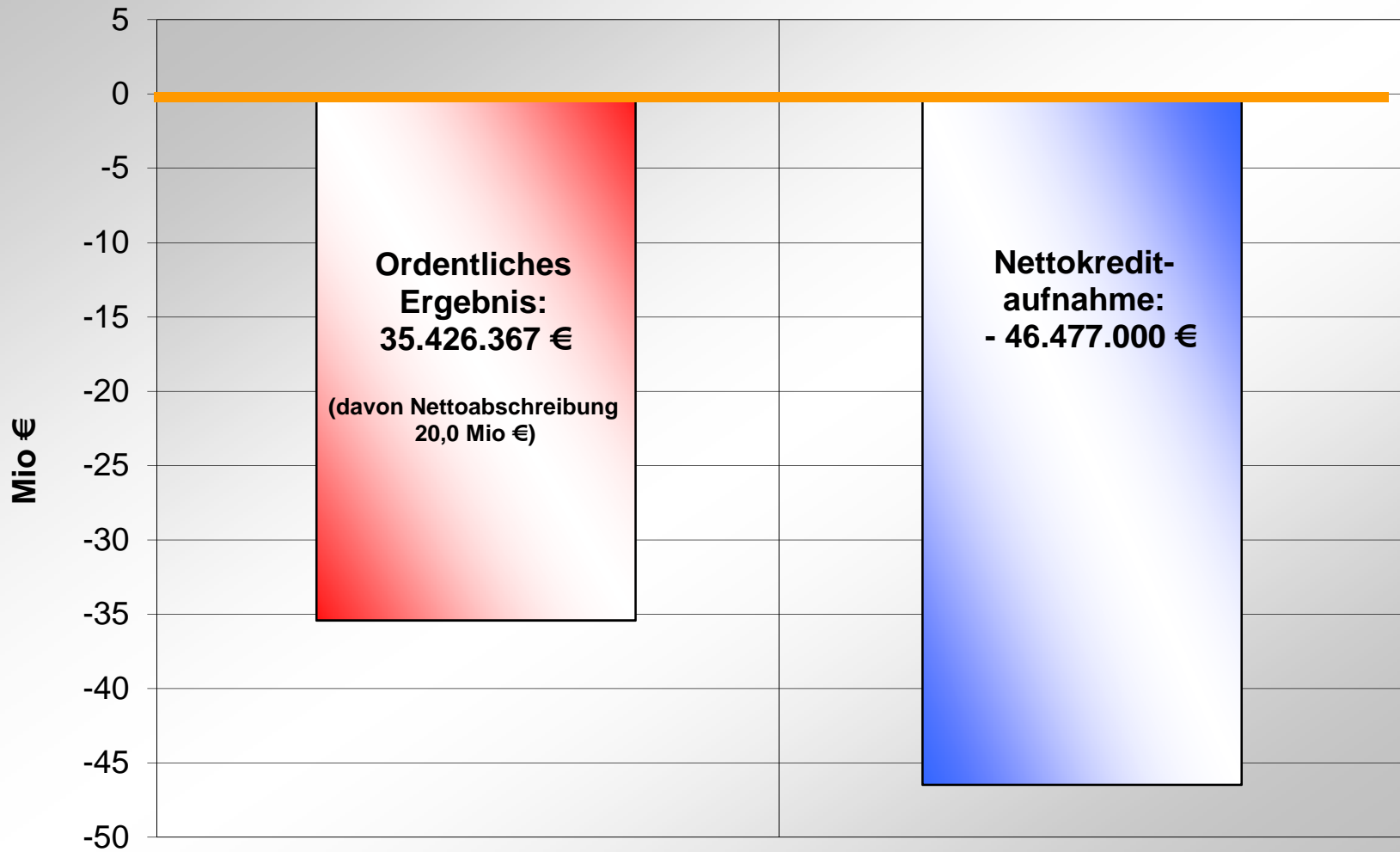
## **Bericht an das Regierungspräsidium 2. Halbjahr 2015**

### **Auflage des RP gemäß Haushaltsgenehmigung vom 12. Juni 2015**

**„Die Stadt Pforzheim wird gebeten, das Regierungspräsidium weiterhin  
halbjährlich über die aktuelle Entwicklung des Haushalts ...zu  
unterrichten.“**



## Ordentliches Ergebnis und Nettokreditaufnahme Planjahr 2015





lfd. Nr.	Bezeichnung	Veränderung *
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-8,7 Mio Euro
u.a.	1.1 Gewerbesteuer (vgl. Punkt 6.1)	-10,3 Mio Euro
	1.2 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,4 Mio Euro
	1.3 Vergnügungssteuer	0,8 Mio Euro
	1.4 Grundsteuer	0,4 Mio Euro
2	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen etc. / Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6,3 Mio Euro
u.a.	2.1 Kommunale Investitionspauschale (KIP)	0,5 Mio Euro
	2.2 Zuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft	2,3 Mio Euro
	2.5 Sonstige Transfererträge, Entgelte, Kostenerstattungen, Zinsen	2,4 Mio Euro
	2.6 Grunderwerbsteuer Gemeindeanteil	1,1 Mio Euro
3	Summe Veränderungen Erträge	-2,4 Mio Euro



lfd. Nr.	Bezeichnung	Veränderung *
4	Personalaufwand	3,7 Mio Euro
5	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2,3 Mio Euro
6	Transferaufwendungen (u.a. Gewerbesteuerumlage); sons. ord. Aufw.	1,8 Mio Euro
<i>u.a.</i>	<i>6.1 Gewerbesteuerumlage (vgl. 1.1) u. FAG- Umlage</i>	<i>1,5 Mio Euro</i>
7	Abschreibungen	0,3 Mio Euro
8	Zuschüsse an verbundene Unternehmen	3,5 Mio Euro
9	Summe Veränderungen Aufwendungen	11,6 Mio Euro



<b>lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Veränderung *</b>
<b>3</b>	<b>Summe Veränderungen Erträge</b>	<b>-2,4 Mio Euro</b>
<b>9</b>	<b>Summe Veränderungen Aufwendungen</b>	<b>11,6 Mio Euro</b>
<b>10</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>9,2 Mio Euro</b>
<b>Voraussichtliches ordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung der Veränderungen demnach:</b>		<b>-26,2 Mio Euro</b>
<b>Ursprünglich geplantes ordentliches Ergebnis für 2015:</b>		<b>-35,4 Mio Euro</b>
* Verschlechterungen (unabhängig ob Ertrags- oder Aufwandsseite) sind mit einem negativen Vorzeichen versehen.		

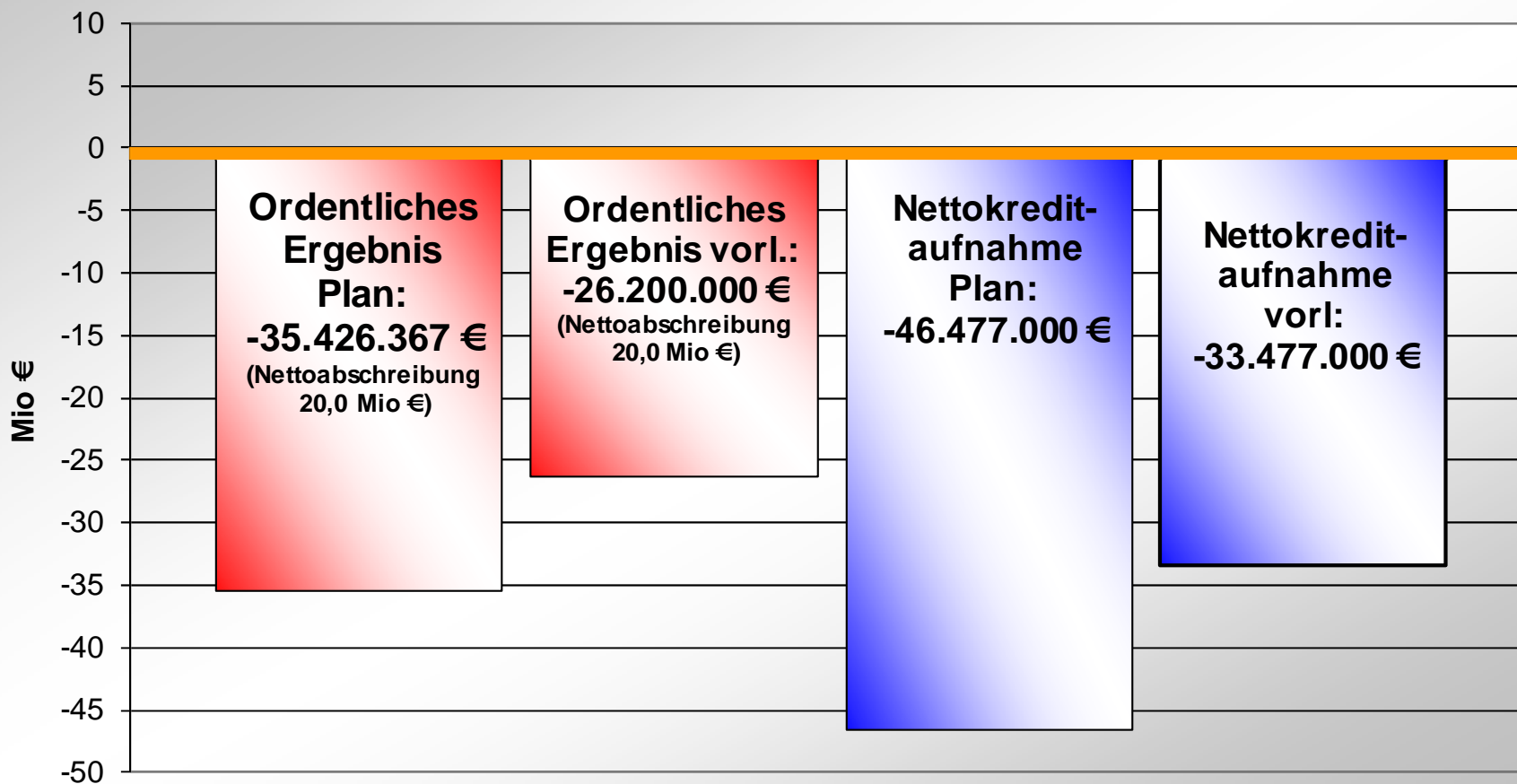


## **Vorläufige Verwendung der Ergebnisverbesserung:**

**Entsprechend den Auflagen des  
Regierungspräsidiums Karlsruhe  
müssen Ergebnisverbesserungen zur  
Reduzierung der Kreditaufnahmen  
verwendet werden. (Sofern kein zu-  
sätzlicher Bedarf im Finanzhaushalt  
besteht).**

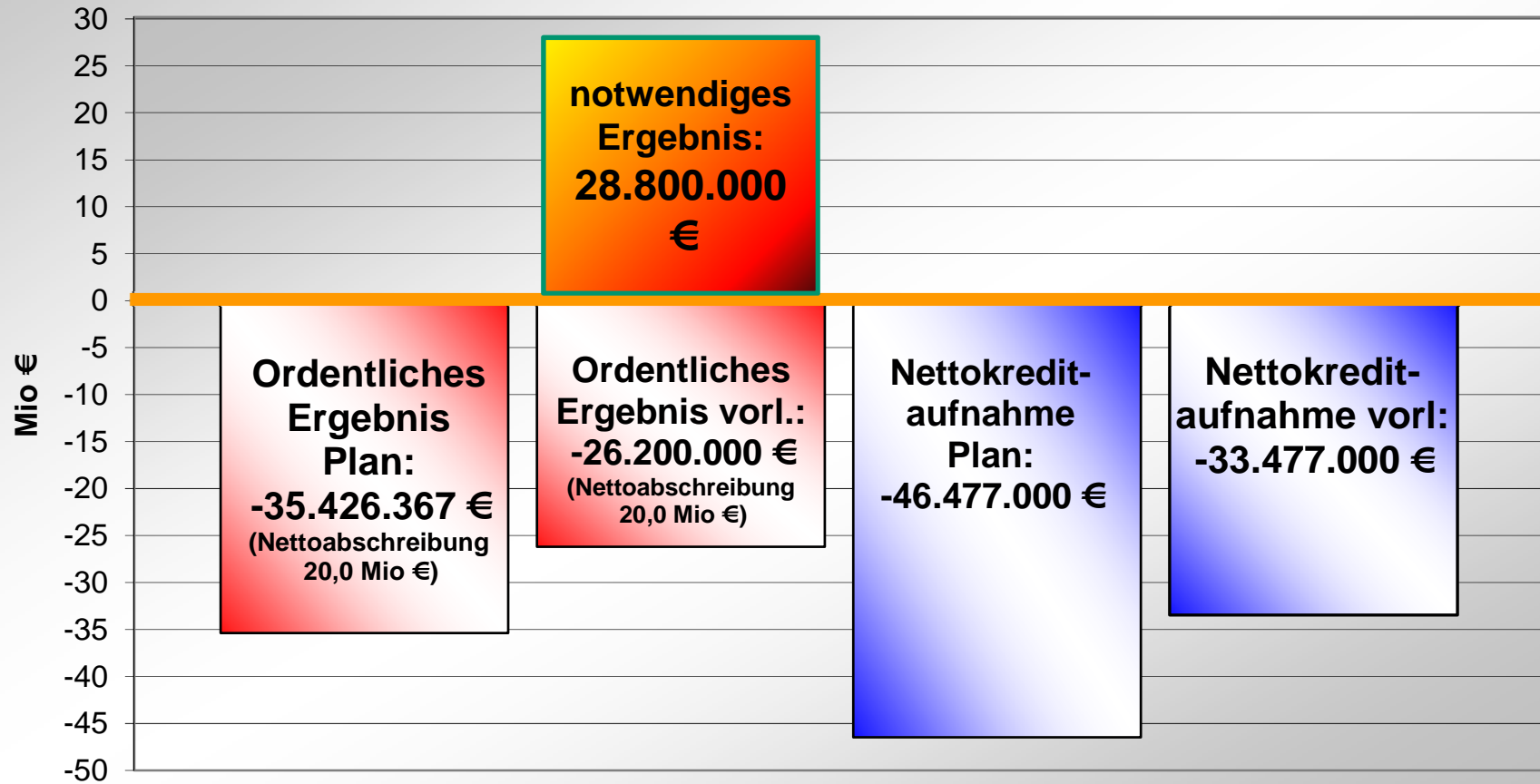


## Ordentliches Ergebnis und Nettokreditaufnahme Planjahr 2015, Prognose 12/2015





## Ordentliches Ergebnis und Nettokreditaufnahme Planjahr 2015, Prognose 12/2015



(1) Saldo Investitionstätigkeit (-48,8 Mio €) + Nettoabschreibung (20,0 Mio €) => 28,8 Mio €





- Die Verschlechterung auf der Ertragsseite des Ergebnishaushaltes durch die Gewerbesteuer konnte nicht vollständig kompensiert werden. Durch eine Systemumstellung bei den Finanzbehörden, die für einen nicht unerheblichen Teil ursächlich ist, handelt es sich um einen einmaligen Effekt. Dennoch sind auch in 2016 und 2017 deutliche Mindererträge bei der Gewerbesteuer zu erwarten. Zu einer teilweisen Kompensation dieses Minderertrages konnten die guten Ergebnisse im Bereich der Zuweisungen und Zuwendungen (hier insbesondere die Zuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und der Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer) beitragen.
- Trotz der wirtschaftlich weiterhin guten Lage ist im **Ergebnishaushalt 2015** mit einem erheblichen **Defizit** zu rechnen. Gem. den Übergangsvorschriften NKHR für sog. „Frühstarter“ können Defizite (bis max. in Höhe der nicht erwirtschafteten Nettoabschreibungen) durch Verrechnung gegen das Basiskapital ausgeglichen werden (20 Mio Euro). Der darüber hinausgehende Betrag in Höhe von 6,2 Mio Euro ist durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (Ergebnisrücklage) auszugleichen.
- Die Verschlechterungen auf der Ertragsseite können durch Minderaufwendungen (insbesondere Personalaufwand und Aufwand für Sach- und Dienstleistungen) kompensiert werden und tragen in Summe zu einer leichten Ergebnisverbesserung bei.



- **Ausblick:** Die Verbesserungen auf der Ertragsseite beruhen im wesentlichen aus Zuweisungen vom Land, die nicht beeinflussbar sind. Bei der Reduzierung der Aufwendungen hat sich u.a. auch die späte Rechtskraft des DHH 2015/2016 bemerkbar gemacht. Es handelt sich hierbei im wesentlichen um Einmaleffekte und nicht um dauerhafte Einsparungen.
- **Risiken:** Insbesondere die Auswirkungen (Nettobelastung für den städtischen Haushalt) im Bereich Asyl können zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös beziffert werden. Von einer deutlichen Belastung ist aber auszugehen. Daneben wird sich der weitere Ausbau der Kinderbetreuung, die Entwicklung der Sozialtransfers, sowie kommende Tarifabschlüsse Personal bemerkbar machen. Grundsätzlich ist von hohen Haushaltsresten (Rechtskraft Haushalt) sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt auszugehen.
- Die im Finanzhaushalt abgebildete **Investitionstätigkeit** verläuft **zeitlich verzögert**. Auch hier hat sich die späte Rechtskraft des DHH 2015/2016 bemerkbar gemacht. Inwieweit im weiteren Verlauf Kostensteigerungen bei Großprojekten zu verzeichnen ist, bleibt abzuwarten. Bei den sonstigen Investitionsmaßnahmen sind derzeit keine Einsparpotentiale zu erwarten.



- Die **Nettokreditaufnahme** bewegt sich trotz geringfügiger Reduzierung nach wie vor auf **einem zu hohen Niveau**. In 2015 wurden im Wesentlichen Kredite aus der Kreditermächtigung des Jahres 2014 aufgenommen. Diese werden auch in 2015 zu einem Anstieg der Neuverschuldung führen.
- Es besteht ein dauerhafter Investitionsbedarf. Zur Vermeidung von Nettokreditaufnahmen ist eine weitere Verbesserung des Ergebnishaushaltes unabdingbar. **Aus Defiziten des Ergebnishaushalts müssen deshalb dringend Überschüsse werden.** Für 2015 wären rechnerisch 28,8 Mio € notwendig gewesen (Saldo Investitionstätigkeit -48,8 Mio. € + Nettoabschreibungen 20,0 Mio €).